

## Was heißt MATRIARCHATSPOLITIK heute?

### Ökonomisch:

- Neue Subsistenz-Ökonomien schaffen, die lokal und regional verankert sind.
- Subsistenz-Gemeinschaften versorgen sich überwiegend selbst und schaffen Tausch- und Schenk-Ringe. Wo Geld noch nötig ist, dann nur als tauschbare Gutscheine, ohne Zinsen (gegen die kapitalistische Geldwirtschaft).
- Land ist nicht käuflich, sondern Gemeinbesitz aller: Allmende.
- Wohnen ist nicht käuflich: Alle haben ein Haus zum Wohnen. Keine Vermietung mehr.

### Sozial:

- Neue Gemeinschaften schaffen, die auf Wahl-Verwandtschaft beruhen.
- Sie bilden wahlverwandte Clans und verstehen sich als wahlverwandte Schwestern und Brüder.
- Neue wahlverwandte Clans werden matriarchal, wenn sie von wahlverwandten Frauen/Müttern gegründet und geleitet werden: Frauen-Gemeinschaften, Frauen-Dörfer.
- Solche Gemeinschaften sind die Grundeinheit der Gesellschaft, nicht aber die Kleinfamilie.
- Jede dieser Gemeinschaften entwickelt ein Projekt, z.B. Landwirtschaftsprojekte, soziale Projekte, medizinische Projekte, Kunstprojekte, Bildungsprojekte, Kommunikationsprojekte, u.a.. Es sind diese Projekte, welche die Gemeinschaften zusammenführen und zusammenhalten.

### Politisch:

- Das matriarchale Konsens-Prinzip aufnehmen, das von größter Bedeutung für egalitäre Gemeinschaften und eine egalitäre Gesellschaft ist.
- Auf diese Weise eine echte Basis-Demokratie schaffen mit Entscheidungen aller Menschen auf lokaler und regionaler Ebene (Delegierte nur als Vermittler).

### Kulturell:

- Eine neue „Heiligung der Welt“, unserer Mutter Erde, der wieder mit Liebe und Fürsorge begegnet wird.
- Alles Lebendige in der Welt wieder als „göttlich“ verehren und in gemeinsamen Ritualen feiern. Keine Ausgrenzungen. Die Feiern verbinden die Menschen untereinander im Respekt vor dem „Reichtum der Vielfalt“.
- Keine religiösen Institutionen. Matriarchale Spiritualität durchdringt auf diese Weise alles und wird ein normaler Teil des Alltags.

**Wie ist die SITUATION der FRAUEN heute?**

Wir zitieren hier in kürzester Fassung den UNO-Bericht von **1980**:

„FRAUEN

sind **die Hälfte** der Weltbevölkerung,

sie leisten fast **zwei Drittel** der Arbeitsstunden,

sie erhalten **ein Zehntel** des Welteinkommens,

und sie besitzen weniger als **ein Hundertstel** des Eigentums der Welt.“

(United Nations Report 1980)

Das ist ein SKANDAL! Aber niemand scheint sich darüber aufzuregen.  
Wenn wir Frauen meinen, es hätte sich seither viel geändert, so täuschen wir uns.

Im Jahr **2010** nannte der Präsident des UNO-Wirtschafts- und Sozialrates folgende Zahlen:

„Frauen verrichten 66 % der Arbeitsstunden der Welt

und produzieren 50 % der Nahrung.

Aber sie erhalten 10 % des Welteinkommens, besitzen 1 % des Eigentums,

und sie stellen 60 % der ärmsten Menschen der Welt dar.“

(Hamidon Ali, UNO Pressekonferenz vom 25. 6. 2010,  
<https://www.un.org/press/fr/2010/Conf100625-ECOSOC.doc.htm> )

Der SKANDAL setzt sich fort, und wir empören uns!

Deshalb verlangen wir eine gerechte Verteilung des Welteinkommens, das sich im Volksvermögen jeder Nation ausdrückt. Wir fordern:

**50% des Volksvermögens gehören den Frauen und ihren Projekten.**

## Wie MATRIARCHATSPOLITIK heute verwirklichen?

### ■ Grundsätzliche Forderung:

**50% des Volksvermögens gehören den Frauen und ihren Projekten. Erwerbstätige Frauen zahlen dieselben Steuern wie Männer. Millionen von Müttern arbeiten gratis. Aber 90% der Geldströme fließen in die Projekte der Männer: Monumentalbauten, Sport, Konzerne, Militär. Das muss aufhören!**

Daraus folgt ökonomisch:

- Frauen bauen lokale Subsistenz für sich und ihre Gemeinschaften auf: Gärten, Höfe, eigene Läden, eigene Verteiler. Tausch- und Schenke-Ringe.
- Jede von Frauen gegründete Großfamilie/Gemeinschaft erhält oder baut sich ein eigenes Haus, es werden Frauen-Dörfer errichtet.

Daraus folgt sozial:

- Frauen schaffen neue Gemeinschaften, blutsverwandt oder wahlverwandt, mit ihren Wahlschwestern und Wahlbrüdern. Mehrere Generationen leben zusammen, Mutterschaft ist gemeinschaftlich. Keine Isolierung von Müttern in der Kleinfamilie, keine Vereinsamung von Menschen aller Altersstufen mehr.
- Frauen gründen ihre eigenen Schulen, Akademien, technischen Hochschulen, Universitäten, Kunststätten, Medien, vermitteln ihr eigenes Wissen, ihre eigenen Werte. Sie gründen ihr eigenes Heilwesen und ihre medizinischen Einrichtungen.

Daraus folgt politisch:

- Frauen sind in den Großfamilien/Gemeinschaften die Garantinnen für das Konsensprinzip und organisieren es auch auf lokaler und regionaler Ebene. Praktische Politik von unten, keine abstrakte Parteien-Politik mehr von oben.
- Frauen haben, in Abgrenzung zu den männerdominierten Institutionen, ihre eigenen Ratsversammlungen und ihre eigene Selbstverwaltung: auf gemeinschaftlicher, lokaler und regionaler Ebene. Ebenso die Männer in den neuen Gemeinschaften, und auf egalitärer Ebene kommt es zum Austausch.

Daraus folgt kulturell:

- Frauen haben ihre eigenen Verlage, Buchläden, ihre eigenen technischen Einrichtungen. Sie haben ihre eigenen Kunst-Galerien, Theater, Museen.
- Frauen schaffen ihre eigenen spirituellen Stätten, wo sie mit ihren Gemeinschaften die Erde und das Leben feiern.
- Frauen mit allen in ihren Gemeinschaften unterbinden die weitere Zerstörung der Umwelt, des Landes, der Erde mit ihren Pflanzen, Tieren und Gewässern.

**Ergebnis: Frauen sind nicht mehr nur „Geduldete“ in die Institutionen der Männer. Sie sind nicht mehr „Bettlerinnen“ für ihre eigenen Projekte. Diese machen sie unabhängig von männlicher Dominanz, männlichen Werten und Weltbildern. Eine wahrhaft matriarchale Gesellschaft als egalitäre und lebensfreundliche entsteht!**